

KOUL-Ausschuss am 04. September 2014, TOP 5.2
Bericht zu DS 14/SVV/0037 Bebauungsplan Nr. 129 / Maßnahmen zur Kompensation des externen naturschutzrechtlichen Ausgleichsbedarfs

Der Oberbürgermeister ist mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 07.05.2014 beauftragt worden in der Gemarkung Golm und dem angrenzenden Stadtgebiet Flächen für zukünftig erforderliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zu untersuchen und zu bestimmen und dem Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung hierüber im September 2014 einen Bericht vorzulegen:

Grundsätzlich sind für die Kompensation zukünftiger Eingriffe durch Bebauungspläne und Vorhaben in der Gemarkung Golm und im näheren Umfeld fachlich geeignete Maßnahmenflächen vorhanden. Aus dem Landschaftsplan (Stand 19.09.2012) sowie aus dem Kulturlandplan Wublitzrinne/ Golmer Luch (12/2012) lassen sich hier insbesondere folgende größere Ausgleichspotentiale identifizieren:

- Ökologischer Waldumbau der Pappelforste auf den Spülflächen der Deponie Golm (teilweise bereits realisiert)
- Dauerhafte Extensivierung/ Wiedervernässung von Grünlandflächen auf Niedermoorböden des Golmer Luchs (bisher nur temporäre Agrarumweltmaßnahmen)
- Entsiegelung/ Begrünung von bebauten Flächen im Bereich des ehemaligen Fernmeldestandortes am Kuhforter Damm (Die Entsiegelung der ehemaligen Milchviehanlage Golm ist bereits im Zusammenhang mit Bebauungsplan Nr. 100-1 Wissenschaftspark Golm erfolgt.)

Problematisch ist häufig die Aktivierung der Ausgleichspotentiale aufgrund fehlender eigentumsrechtlicher Flächenverfügbarkeit und divergierender Nutzungsansprüche (z.B. der Landwirtschaft). Hinzu kommen erhebliche Aufwendungen für die Errichtung und die langfristige Unterhaltung (i.d.R. mind. 25 Jahre) sog. Ausgleichsflächenpools.

Die Verwaltung hat aus Effizienz- und Kostengründen daher in der Vergangenheit bereits mehrfach im Rahmen der Bauleitplanung, so auch bei Bebauungsplan Nr. 129, auf professionelle Flächenpoolbetreiber zurückgegriffen und hierbei positive Erfahrungen gesammelt. Im Potsdamer Norden werden der Stadt künftig mit dem Bundesforstbetrieb Westbrandenburg (Kartzow) und der Sielmann-Stiftung (Döberitzer Heide) weitere namhafte Anbieter von Ausgleichsflächen als mögliche Partner zur Verfügung stehen. Hierzu wurden bereits mehrere Vorabstimmungen durchgeführt.

Für die Nutzung bzw. Nutzbarmachung der o.g. Ausgleichspotentiale in Golm und Umgebung verfolgt die Verwaltung konkret folgende Herangehensweise:

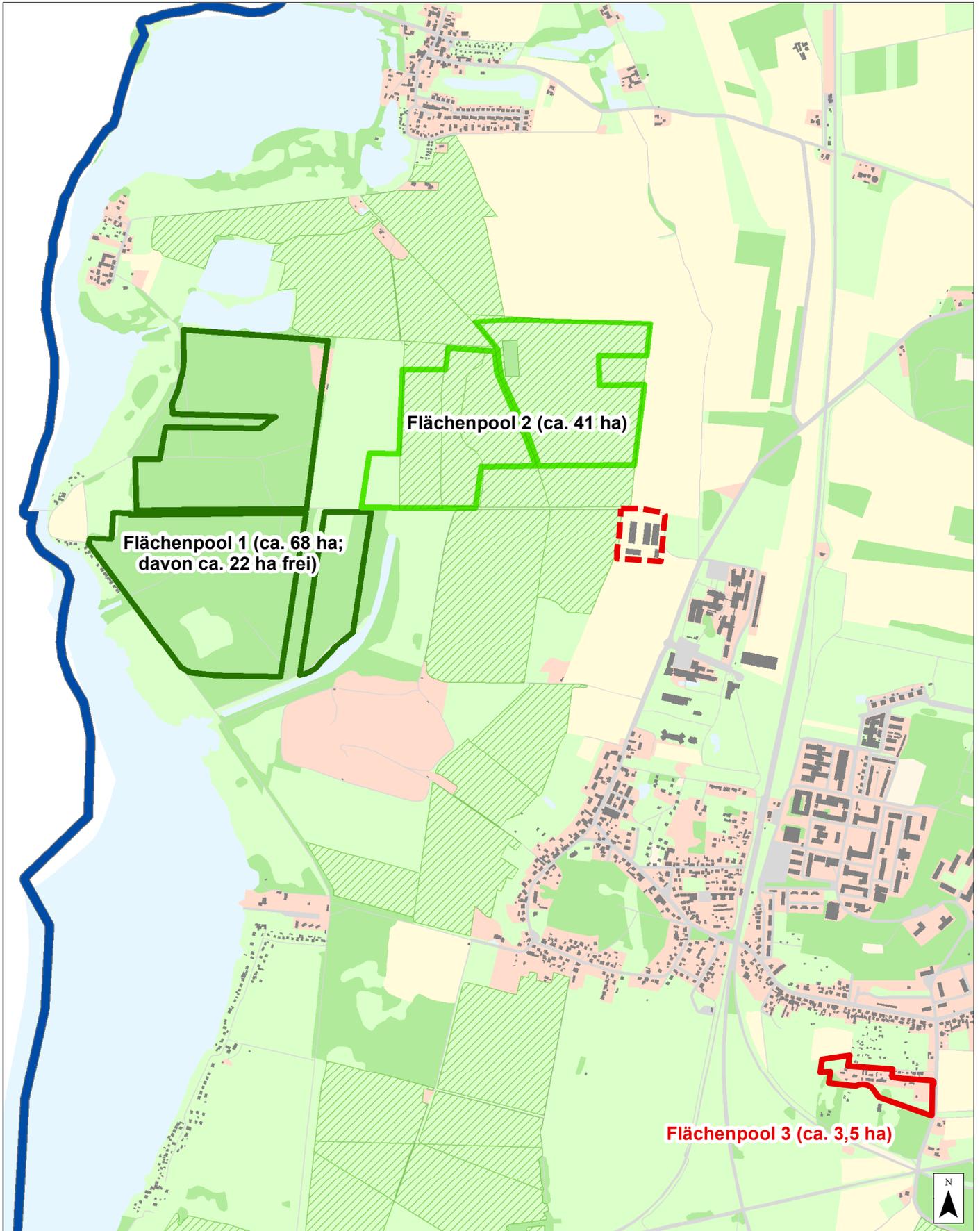
- Flächenpool 1: Weiterführung des ökologischen Waldumbaus der Pappelforste auf den Spülflächen der Deponie Golm durch die Forstbetriebsgemeinschaft Fresdorfer Heide und Zuordnung zu aktuellen Bebauungsplanverfahren mit externem Kompensationsbedarf

- Flächenpool 2: Projektierung der Extensivierung und Wiedervernässung einer hydrologisch abgrenzbaren Teilfläche des Grünlandes im Golmer Luch in Zusammenarbeit mit der Flächenagentur Brandenburg als künftigem Betreiber des avisierten Flächenpools; Zuordnung zu Bebauungsplanverfahren mit externem Kompensationsbedarf erst mittelfristig nach entsprechendem Vorlauf möglich
- Flächenpool 3: Projektierung von Abriss- und Begrünungsmaßnahmen auf dem stadt-eigenen Grundstück des Fernmeldestandortes am Kuhforter Damm in Abhängigkeit von der abschließend noch zu bestimmenden Folgenutzung der Fläche; Durchführung in Eigenregie der Verwaltung, Zuordnung zu stadt-eigenen Eingriffsvorhaben



Goetzmann

Anlage: Übersichtskarte „Ausgleichspotentiale Golm“



ökologischer Waldumbau

Grünlandextensivierung / Wiedervernässung

Entseelung / Begrünung

bereits durchgeführte Entseelungsmaßnahme

Potentialfläche Grünlandentwicklung

Stadtgrenze